

Nachbehandlung bei Verletzungen der Strecksehnen (Langfinger)

Relative-Motion-Extension-Nachbehandlung (Zone 4, 5 und 6)

Hintergrund der aktiven Nachbehandlung:

Reduzierte Belastung der verletzten Sehne bei 25-30° mehr Streckung im Grundgelenk im Verhältnis zu den Nachbarfingern. Durch die Schiene ist daher eine freie Beübung der Hand möglich. Durch die aktive Nachbehandlung werden Verklebung reduziert.

- Nach Rekonstruktion einer Strecksehne ist das Tragen der speziell angefertigten Schienen für 4-6 Wochen erforderlich.
- 3-5 Tage nach der Operation wird die Lagerungsschiene durch die Relative-Motion-Schiene ersetzt und diese Tag und Nacht getragen (gelegentliche vorsichtige Abnahme zur Hautpflege ist erlaubt), hiermit ist in der Schiene eine freie Beweglichkeit der Finger möglich.
- Die Dauer der Arbeitsunfähigkeit ist abhängig davon, wie die Hand in Ihrem Beruf belastet wird.
- Bis die Sehne vollständig verheilt ist und die Hand erneut vollständig einsetzbar ist kann es bis zu 12 Wochen.
 - Eine maximale Kraftaufwendung sollte in den ersten 12 Wochen vermieden werden.
 - Vorsicht beim Sport in den ersten 12 Wochen.

Relative-Motion-Flexion-Nachbehandlung bei operativ versorgter Tractus-intermedius-Verletzung (Zone 3)

Hierbei wird der Verletzte Finger in 25-30 Grad mehr Beugung im Grundgelenk im Verhältnis zu den Nachbarfingern gebracht. In dieser Position dann freie Beübung möglich.

- Nach Rekonstruktion der Sehne ist das Tragen der Schiene für 6-10 Wochen erforderlich
- 3-5 Tage nach der Operation wird die Lagerungsschiene durch Relative-Motion-Schiene ersetzt

Ausriss der Strecksehne aus dem Endglied (Zone 1)

- Ruhigstellung mit sogenannter Stack'scher Schiene
- Einmal täglich Pflege des Fingers in instruierter Weise
- Bei Knochenbeteiligung Ruhigstellung für 6 Wochen
- Ohne Knochenbeteiligung Ruhigstellung für 8 Wochen
- Im Anschluss Abtrainieren der Schiene und Tragen der Schiene bei Maximalbelastung, Risikotätigkeiten und nachts zum Nachreifen der Narbe für 4 Wochen.